

Das Businessmagazin für LADIES mit DRIVE

# LADIES DRIVE

Seit 2007

## Jasmine Choi

Die unglaubliche Karriere der koreanischen Weltklasse-Querflötistin

## Krise? - Jetzt reicht's!

Wie man lernt immer wieder aufzustehen

## Shira Kaplan

Eine israelische Cyberwar-Expertin packt aus



## Die Insignien des Erfolgs

Opel-Vorstand Tina Müller und ihr neuester Coup



Schweiz CHF 15.- Europa 11,00 €



4 190690 811003

No. 37 . Frühling 2017 . 10. Jahrgang  
Ausgabe Schweiz, Deutschland & Österreich

BEA PETRI TRIFFT

# LINDA GEISER

SCHAUSPIELERIN,  
REGISSEURIN,  
KÜNSTLERIN,  
FREUNDIN UND  
WUNDERBARER FREAK



Text: Bea Petri  
Fotos: Lia Petri

*Bea:* Linda, wir kennen uns nun seit 1999. Damals startete die erfolgreiche Soap „Lüthi und Blanc“. Acht Jahre arbeiteten wir intensiv zusammen, du pendeltest zwischen New York und Glattfelden. Das Fliegen und die ganze Zeitverschiebung machten dir nicht zu schaffen, du stecktest das einfach weg. Eine schöne Freundschaft ist daraus entstanden, die bis auf den heutigen Tag geblieben ist. Linda, du bist für mich ein Phänomen – wo holst du deine Kraft und Energie her?

*Linda:* Weisst du, liebe Bea, damals war das für mich eine grossartige Chance, wieder in die Schweiz kommen zu dürfen, um die Rolle der Johanna Blanc zu spielen. Die Drehbücher und Geschichten von Katja Früh gefielen mir sehr. Die Möglichkeit, die ich vom Produzenten PC Fueter bekommen habe, wieder in meiner Heimat arbeiten zu dürfen, war für mich ein Freudenfest. Meine letzte wichtige Rolle in der Schweiz war die Mutter der „6 Kummerbuben“, die wir 1967/68 drehten. Du weisst ja, dass eigentlich Lilo Pulver die Madame Blanc hätte spielen sollen, aber zum Glück hat sie abgeseigt. So bekam ich dann die Rolle.

Ich lernte viele spannende Menschen kennen, ja, auch dich, meine persönliche Maskenbildnerin. Ja, mir geht es gut, ich bin in vielem privilegiert. Wer kann als 80-Jährige noch so interessante Tätigkeiten ausüben, wie ich das darf. Ich empfinde das als grosses Glück, welches mir die nötige Kraft und Lebensfreude schenkt.

Aber du, Bea, bist ja auch nicht gerade gelangweilt. Ich erinnere mich, dass du während den „Lüthi und Blanc“-Zeiten am Morgen früh in die Maske gekommen bist, die Hauptdarsteller geschminkt hast und anschliessend in deine cinémask gefahren bist, um andere Jobs zu machen. Du warst erfolgreich und hattest damals schon ein grosses Team und du warst jung und neugierig. Ich dachte oft: Wie macht sie das nur? Vor allem, als du dann in dieser Zeit noch deine schminkbar eröffnetest. Weisst du noch, wie du uns von deinem Konzept erzähltest und alle fanden das zwar okay, aber sie glaubten nicht wirklich an den Erfolg? Was sagen diese Zweifler heute zu dir?

*Bea:* Ach, weisst du, das ist mir eigentlich egal. Es gibt leider Menschen, die viel-

leicht auf den Erfolg anderer etwas neidisch sind. Ich selbst kenne dieses Gefühl aber nicht und darum ignoriere ich es auch. Ich bin glücklich, dass das Konzept den für mich erhofften Erfolg gebracht hat. Jetzt konnte ich das Geschäft meinen Töchtern und meinem Schwiegersohn mit viel Freude übergeben.

Das bringt mich zur nächsten Frage an dich, Linda, warum wirst du nicht älter, was ist dein Geheimnis? Seit ich dich kenne, und das sind jetzt bereits bald 20 Jahre, siehst du gleich aus, bewegst dich jugendlich und leicht, nimmst an Partys teil und bist jeweils die Letzte, die geht. Du bist unkompliziert, hast immer so viel zu erzählen und bist „purlimunter“. Ja, das bist du wirklich, das ist absolut beeindruckend!

*Linda:* Ich glaube, ich habe meine Vitalität geerbt. Aber ich denke, es hat auch mit dem einfachen Rezept „immer in Bewegung bleiben“ zu tun. In meinem Haus in New York gibt es keinen Lift. Ich renne also täglich x-mal die Treppen rauf und runter. Ich bin auch tatsächlich nie krank – schnell dreimal auf Holz klopfen –

und etwas, was mir auffällt, ist, dass ich nie Magenprobleme habe. Ich denke, dass kommt davon, dass ich seit Kindesalter das Gleiche an Nahrung zu mir nehme. Ich belaste meinen Magen nicht. Ich esse ganz leicht und immer dasselbe. Mag zwar sehr langweilig tönen, aber es tut mir und meinem Bauch sehr gut. Die ganzen Verdauungsgeschichten lösen bei so vielen Menschen Probleme aus. Ich habe das nicht. Dafür habe ich nicht so spannendes Essen, aber letztlich ist mir das Gutfühlen wichtiger. Meine Haut habe ich von meiner Mama geerbt. Natürlich pflege ich mich, aber ich gebe kein Vermögen aus für Kosmetika, ich halte mich da bescheiden. Und etwas, was ich ebenfalls als sehr wichtig empfinde, ist die Tatsache, dass ich mit sehr vielen jungen Menschen zusammen sein darf. Ich stelle in meinem New Yorker Haus meine Ateliers für Künstler, welche Stipendien gewonnen haben, zur Verfügung. Ich arbeite seit vielen Jahren mit der Stadt Bern und der Stadt Zürich zusammen, und es ist immer wieder eine grosse Freude für mich, diese jungen Künstler und Künstlerinnen bei mir zu haben. Und bei dir, Bea, scheint es ähnlich zu sein. Ich denke, die jungen Damen in der schminkbar haben dir auch gutgetan.

*Bea:* Ja, ich war oft umgeben von vitalen und lustigen Mädels, das tat meiner Stimmung gut, und ich fühlte mich meistens sehr wohl in diesem wunderbaren Team. Leider musste ich jedoch immer mehr im Büro meine Arbeitstage verbringen. Dies war nicht die Arbeit, in der ich mich wohlfühlte, aber die Arbeit im Büro hinter dem Computer musste unbedingt erledigt werden und war meine Hauptaufgabe nach der Abgabe des operativen Bereichs. Diese Trennung zwischen schminkbar, Team und Kundschaft war für mich aber sehr traurig. Apropos junges Team, dein Mann John ist einige Jahre jünger als du, bist du immer noch glücklich mit ihm?

*Linda:* John ist 21 Jahre jünger als ich, und übrigens hat sich nie ein älterer Mann in mich verliebt, oder ich wusste jedenfalls nichts davon. Es kam mir immer sehr entgegen, dass hauptsächlich ich unseren Lebenslauf bestimmen konnte, was aber nicht heissen soll, dass die „Jünglinge“ mir hörig sein mussten. Ganz und gar nicht, mit John habe ich sogar einen richtigen Berner „Steckgring“ eingefangen, obwohl er ja ein Amerikaner ist.

*Bea:* Womit wir bei Amerika wären. Linda, dieses Land ist im Gespräch. Ihr habt einen neuen Präsidenten gewählt. Darf ich dich fragen, was du darüber denkst?

*Linda:* Weisst du, als Schweizerin, die es sehr gut hat in New York, habe ich eigentlich nur dankbar zu sein, denn ich bin hier ein Gast. Als legaler Immigrant kann mir niemand etwas zuleide tun, auch Herr Trump nicht. Auch bezahle ich regelmässig meine Steuern. Ich will mich aber auch nicht mehr aufregen oder mich in der Öffentlichkeit engagieren. Ich bin einfach dankbar, dass es mir gut geht und ich mich in New York so wohlfühlen darf. Ich, Linda Geiser, kann an dieser Geschichte nichts mehr ändern, oder hast du, Bea, Lust, dich ständig aufzuregen?

*Bea:* Ich brauche meine Kräfte für mein Engagement in Afrika. Dort geht es den Menschen nach 27 Jahren Korruption durch den Präsidenten Blaise Compaoré schlecht. Ich kann nur hoffen, dass es bald besser wird und die afrikanischen Länder zusammenstehen. Für mich ist Afrika aber etwas wie eine zweite

Heimat geworden, und das bringt mich zur Frage, wo du, Linda, dich denn heimischer fühlst, in Bern oder in New York?

*Linda:* Ich fühle mich schon längst hüben und drüben total zu Hause. Dies, weil ich auf beiden Seiten liebe Menschen um mich habe, so auch meine Familie in Bern. Zurzeit bin ich jedoch in New York sehr beschäftigt, denn ich drehe einen Dokumentarfilm über eine kleinwüchsige Frau. Die Arbeit füllt mich im Moment sehr aus, es fehlt nun noch der letzte Schliff, und ich freue mich jetzt schon sehr, den Film auch in der Schweiz zeigen zu dürfen. Daneben mache ich weiterhin mit Freude meine Kunst, und meine Spiegel und Bilder sind immer noch beliebt.

So, liebe Bea, ich muss auf den Flieger Richtung NYC zu meinem Mann und meinen Künstlern. Ich freue mich auf unser nächstes Treffen – „häh’s guet, mini Liebi“.

*Bea:* Und weg ist meine freakige, grossartige Freundin – mach’s guet, liebi Linda!



Bea und Linda während des Drehs zur TV-Serie "Lüthi & Blanc"

Weiterführende Informationen zu Bea Petri: [schminkbar.ch](http://schminkbar.ch) und zu Beas Freundin zum Beispiel bei [Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Linda_Geiser).



**Bea Petri** ist nicht nur Unternehmerin des Jahres 2014 geworden, sondern mehr noch: eine Ikone. Mit cinémask und schminkbar ist sie im In- und Ausland erfolgreich. [www.beapetri.ch](http://www.beapetri.ch)

# VERSCHENKEN SIE DRIVE

... ALS GESCHENK FÜR EINE ANDERE LADY  
MIT DRIVE ODER BESCHENKEN SIE SICH  
DOCH EINFACH WIEDER MAL SELBST!



[WWW.SWISSLADIESDRIVE.COM](http://WWW.SWISSLADIESDRIVE.COM)

KONTAKTIEREN SIE UNS JETZT: [ABO@LADIESDRIVE.TV](mailto:ABO@LADIESDRIVE.TV)  
ODER [WWW.LADIESDRIVE.TV/SHOP](http://WWW.LADIESDRIVE.TV/SHOP)